

Biotopname								TK10						Biotop-Nr.					
Specker Hofsee (See-ID 25022)		X X X X						0 5 0 7 - 4 1 4 - 4 0 4 3											
Standort /Geologie								Anschluß in TK											
See im Sander								- - -											
Landkreis / Kreisfreie Stadt		Landschaftselement/Sperrfläche						Größe in ha											
MÜR		ja Xnein						128 , 1724											
Gemeinde / Stadt		LE-ID/SP-ID:						Angaben zur Erstkartierung											
Kargow (alt)		Feldblock-ID						GIS-Code Nr. aus BVZ Bearbeiter See-Nr.:											
Schutzmerkmale		lfd. Nr. im Biotopverzeichnis						Erstaufnahme §20 ErstaufnahmeFFH-LRT											
geschützt nach §20 LNatG M-V X		FFH-LRT 3150						FFH-Gebiet D E 2543 - 301											
geschützt nach FFH-Richtlinie X		aktueller Erhaltungszustand						A B C											
Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode							
Code		S E T S E V V R P V R T V S X										U S G							
%		5 8 5 7 2 1																	
Vegetationseinheiten																			
Seerosen-Teichrosen-Schwimblattflur, Nachtschatten-Schilfröhricht, Schmalblattrohrkolbenröhricht, Erlen-Ufergehälz																			
Habitats + Strukturen																			
C S L C A D C S D C A T C S A C Z F																			
Beschreibung / Besonderheiten																			
Der Specker Hofsee ist ein eutropher See. Er ist über Kanäle mit dem Specker See und somit der Müritz verbunden. Aufgrund der geringen Sichttiefe (< 1m) ist die Makrophytenvegetation schwach ausgebildet. Stellenweise treten ufernahe Teich- und Seerosen-Schwimblattfluren auf. Im mittleren und südlichen Teil mit ausgedehntem Verlandungsbereich, hier wird die Ufervegetation von Röhrichen gebildet: v.a. aus Schilf und Schmalblättrigem Rohrkolben, stellenweise mit Schneide (Schneidenröhricht am Ostufer als eigener LRT kartiert). Daran schließt sich am Südufer Erlen-Ufergehölz an, am West- und Ostufer schließt sich ausgedehnter Erlenbruchwald (nicht zum LRT gehörend) an. Im nördlichen Teil grenzt stellenweise Extensivgrünland an den See an. In der Nähe der Ortschaft Speck gibt es kleinere Badestellen. Bemerkung: Die Deckung der Vegetationstypen und der Makrophyten sowie das Vorkommen von Vegetationseinheiten des offenen Wassers wurden auf Grundlage der Seenkartierung durch IfAT (2007) abgeschätzt.																			
Wertbestimmende Kriterien																			
Artenreichtum (Flora)									vielfältige Standortverhältnisse										
Vorkommen seltener / typischer Tierarten									historische Nutzungsformen										
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand									aktuelle Nutzung										
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft									Flächengröße / Länge										
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops									Umgebung relativ störungsarm										
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops									landschaftsprägender Charakter										
X typische Zonierung von Biotoptypen									Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion										
Struktur- und Habitatreichtum									Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept										
Gefährdung																			
keine Gefährdung X																			
Empfehlung																			

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10**Biotop-Nr.**

0 5 0 7 - 4 1 4 - 4 0 4 3

Substrat

k g

		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
	g	Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k g

		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k g

		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
k		naß
	g	offenes Wasser
		quellig

Relief

k g

	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohllental

Exposition

k g

		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k g

		intensiv
k		extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k g

		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k g

		Fischerei
		Angeln
k		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k g

		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
k		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
k		Nadelwald
	g	Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer

k g

		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Pflanzenarten ±zahlreich

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Nuphar lutea**Nymphaea alba**

Phragmites australis

Pflanzenarten vereinzelt

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Alnus glutinosa
 Potamogeton perfoliatus
 Calystegia sepium
 Lythrum salicaria

Potamogeton lucens
Fontinalis antipyretica
 Glyceria maxima
 Lycopodium europaeus

Typha angustifolia
Myriophyllum verticillatum
 Schoenoplectus lacustris

Cladium mariscus
 Carex riparia
 Solanum dulcamara

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen Kartierung Wasserfläche durch IfAT (2007)

Datum erste Begehung: 24.07.2007

Datum letzte Begehung: 03.09.2011

Bearbeiter/in: UmweltPlan-Hahne

Foto: 3

Folgeseiten: 0